

Qualitätsbericht 2013

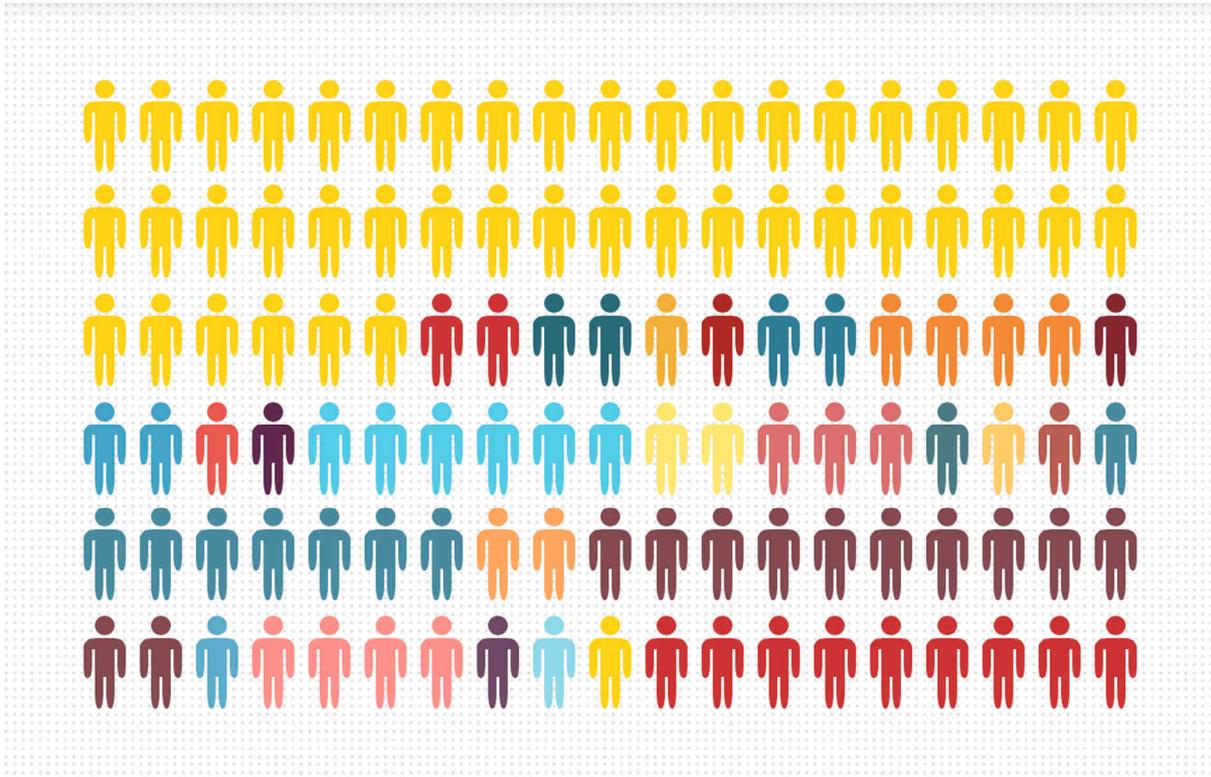


Inhaltsverzeichnis

1. Editorial
2. Highlights 2013
3. Das Netzmanagement stellt sich vor
4. Qualitätsbericht
 - 4.1. Netzstrukturdaten
 - 4.2. Verträge, Kooperationen und Versorgungsprogramme
 - 4.3. Patientenzufriedenheit
 - 4.4. Mitgliederzufriedenheit
 - 4.5. Interne Kommunikation
 - 4.6. Externe Kommunikation
5. Chronologie und Meilensteine der Netzentwicklung
6. Impressum

Das Leipziger Gesundheitsnetz auf einen Blick

Im Leipziger Gesundheitsnetz haben sich seit 2009 über 100 Ärzte verschiedener Fachrichtungen sowie nichtärztliche Gesundheitsdienstleister zusammengeschlossen mit der Vision, die Gesundheitsversorgung in der Region Leipzig zukunftsfähig zu gestalten.



Dazu schaffen wir abgestimmte fach- und sektorenübergreifende Behandlungspfade für die wohnortnahe Versorgung unserer Patienten von Prävention über Diagnostik und medizinische Therapie bis hin zu Pflege- und RehaMaßnahmen. Dabei bringen wir unsere Kernziele Gesundheit, Patientenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit stets in Einklang.

1. Editorial

Die intensive und hochwertige interdisziplinäre Zusammenarbeit und der Nachweis guter Qualität erlangen im Gesundheitswesen und in den zunehmend geforderten innovativen Vertrags- und Versorgungsformen immer mehr Bedeutung. So sollen zum einen die Leistungsanbieter die Qualität der medizinischen Versorgung transparenter gestalten und kommunizieren. Zum anderen ist die Erhebung von Qualitätskennzahlen zunehmend Voraussetzung für Zertifizierungen oder Verträge zur Integrierten Versorgung.

Bei der vom Gesetzgeber nach §87b SGB V neu geschaffenen Möglichkeit der Zertifizierung und Förderung von Praxisnetzen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen spielt der Nachweis der Verbesserung der medizinischen Versorgungsqualität ebenfalls eine beträchtliche Rolle. So besteht jetzt auch in Sachsen die Möglichkeit, Praxisnetze unter bestimmten Voraussetzungen anzuerkennen und finanziell zu fördern. Eine wesentliche Grundlage dafür ist ein gelebtes Qualitätsmanagement auf Netzebene.

Als größtes Praxisnetz Sachsens erfüllen wir diese Anforderungen und haben das Antragsverfahren Anfang 2014 eingeleitet.

Das Jahr 2013 war vom Bestreben der Netzmitglieder geprägt, die bereits abgeschlossenen Verträge mit der BMW BKK und DAK-Gesundheit im Hinblick auf die Qualität der Versorgung, u.a. zeitnahe Terminvergabe bei medizinischer Notwendigkeit, koordinierte Überweisung im Netz und Behandlungspfadreue, weiter voranzubringen.

Zum Jahresende nahmen bereits über 1000 Versicherte der beiden Kassen an der integrierten Versorgung teil.

Enorm wichtig war und bleibt es, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz des Leipziger Gesundheitsnetzes regional und bundesweit zu erhöhen. Auf vielen Veranstaltungen und Symposien referierten und präsentierten wir die Arbeit des LGN und spüren zunehmend, dass wir als Ansprechpartner für Kostenträger und Politik eine immer wichtigere Rolle spielen.

Mit dem Anstieg der Bewohnerzahl auf über 80 wurde 2013 auch die ärztliche 365-Tag-Betreuung im Pflegeheimmodellprojekt „Domizil am Ostplatz“ strukturell ausgebaut und die gemeinsame Patientenakte unentbehrlich. Der AOK Pflegeheim PLUS Vertrag konnte durch unsere vorhandene Netzstruktur seit Anfang 2013 im Domizil erfolgreich gelebt werden.

Um auch die ambulante Versorgung der älteren Menschen weiter zu verbessern, wurde ein innovatives Konzept zur sektorenübergreifenden geriatrischen Versorgung entworfen. Dieses wollen wir ab 2014 Schritt für Schritt umsetzen.

Für die Herausforderung hilfebedürftige Patienten zu identifizieren und im Verbund von Haus- und Fachärzten, Schwerpunktpraxis sowie Therapeuten des Leipziger Gesundheitsnetzes und des GeriNet Leipzig koordiniert zu versorgen, hatten wir gemeinsam im April den Gesundheitsnetzwerkerpreis für die beste Idee Deutschlands und im September 2013 den MSD-Gesundheitspreis für die größte Patientenorientierung erhalten.

Auch Praxisnetze müssen überregional „vernetzt“ sein. Deshalb sind wir 2013 Mitglied in der „Agentur Deutscher Arztnetze e.V.“ geworden, die den Großteil der professionellsten und am weitesten entwickelten Gesundheitsverbände in Deutschland vereint, unterstützt und ihnen eine politische Stimme gibt.

Rückblickend haben wir in den letzten Jahren alle strukturellen und personellen Voraussetzungen geschaffen, damit das Leipziger Gesundheitsnetz von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, den Krankenkassen und der Politik als ernsthafter Partner in der Region wahrgenommen wird.

Auch 2014 werden wir mit Akribie um neue Vertragsabschlüsse für innovative Versorgungskonzepte ringen.

Dies soll neben der patientenorientierten Versorgungsverbesserung auch dazu dienen, dass das Leipziger Gesundheitsnetz eine solide wirtschaftliche Plattform für seine Mitglieder im Gesundheitsmarkt der Zukunft wird.



Dr. Markus Blüthner

*Mitglied des Vorstandes und QM-Beauftragter
im Leipziger Gesundheitsnetz e.V.*

2. Highlights 2013 – Gewinn von zwei Gesundheitspreisen

Mit gleich zwei renommierten Gesundheitspreisen ausgezeichnet zu werden, bedeutet für den Netz-



werker eine hohe Anerkennung und Wertschätzung für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden zu erhalten. Es ist für Sachsen eine ganz wunderbare Nachricht, aus der Tatsache heraus das älteste Bundesland zu sein, einmal nicht mit dem höchsten Altersdurchschnitt im Mittelpunkt zu stehen, sondern vielmehr mit der besten Idee 2013, einer Idee und Lösungsstrategie für eine Vernetzung im Alter, punkten zu können. Im April erhielten das GeriNet Leipzig und das Leipziger Gesundheitsnetz dafür den mit

10.000 Euro dotierten Gesundheitsnetzwerkerpreis von Berlin-Chemie.

Der „Regionale Geriatrie Beratungs- und Versorgungspfad“ ist eine Antwort auf das Begehren der Betroffenen, ihren Familien, der Haus- und Fachärzteschaft sowie der ergänzenden Versorgungsstrukturen. Es handelt sich um die Idee einer Begleitung der über 75 jährigen, häufig mehrfach erkrankten Patienten und ihrer Familien, bei ihrem Hausarzt und einer professionellen Vernetzung durch eine Praxis für Altersmedizin mit Care- und Case Manager. Es heißt nichts anderes als im Gesundheitssystem den Patienten und seine Familie zu begleiten und beratend zur Seite zu stehen. So kann er auch in schwierigen Situationen, wie bei der Entscheidung über Rehamassnahmen, häusliche oder stationäre Pflege oder altersgerechten Sportangeboten, aktiv am Entscheidungsfindungsprozess teilhaben. Hier setzt die Innovation zum einen durch die elektronische Patientenakte sowie durch das Übermitteln an den Geriater und seinen Care-/ Case Manager mit speziellen Tests sowie Diagnostik ein. Alle mit Hilfe eines Fragebogens identifizierten geriatrischen Patienten in unseren Netz-Hausarztpraxen sollen dieses Angebot zukünftig wahrnehmen können.

Auch die zweite Auszeichnung 2013 für unser Netzgeriatrieprojekt macht uns besonders stolz: Das GeriNet Leipzig und das Leipziger Gesundheitsnetz erhielten im September in München für die gemeinsame Projekteinreichung „GeriVita“ (siehe Abb. 1) den MSD-Gesundheitspreis 2013 in der Kategorie größte Patientenorientierung. Das Pharmaunternehmen MSD hat den mit insgesamt 100.000 Euro dotierten Preis zum 2. Mal für 6 innovative medizinische Versorgungslösungen unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr vergeben.



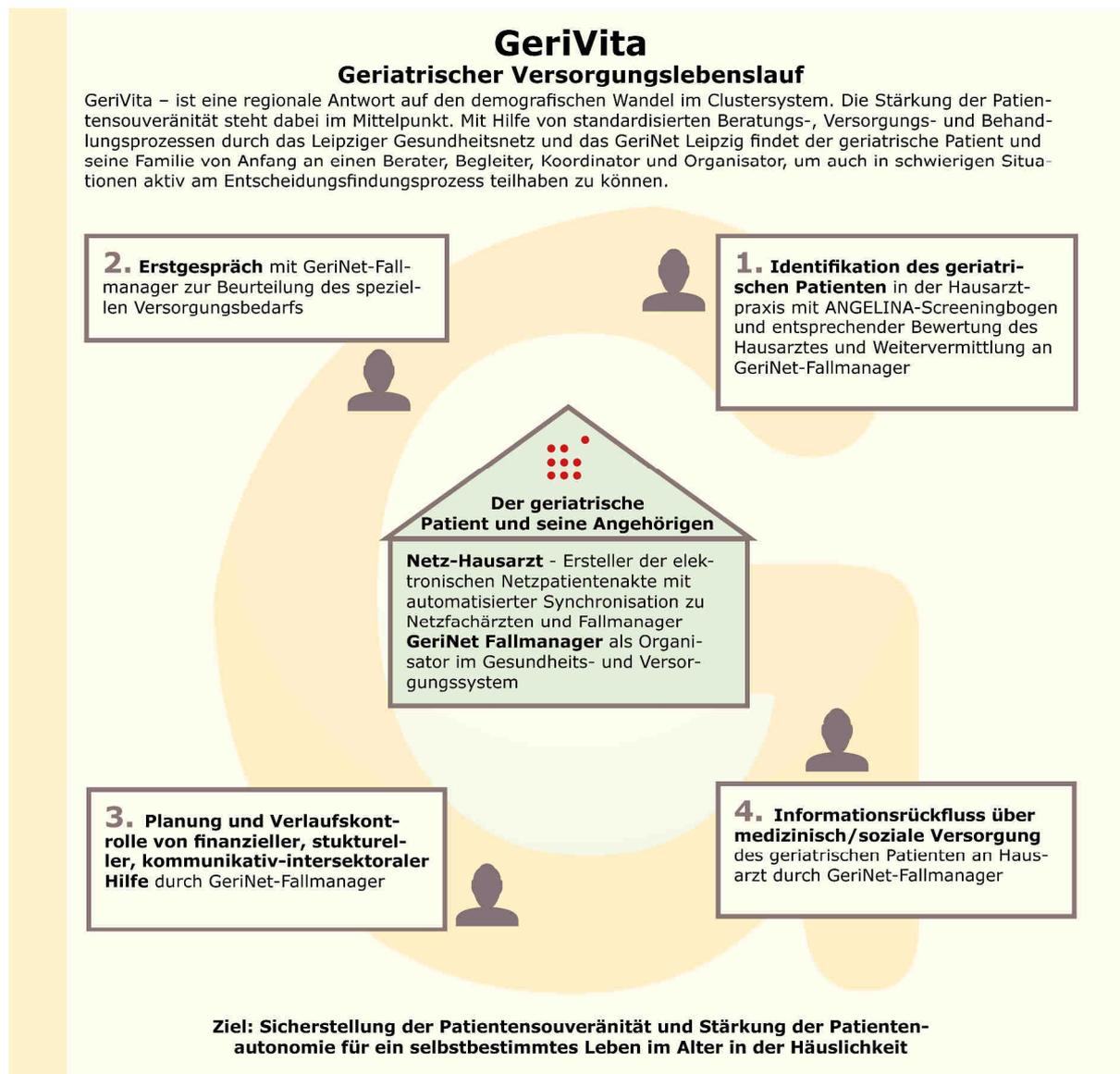


Abbildung 1

3. Das Netzmanagement stellt sich vor

Die Mitarbeiter der Leipziger Gesundheitsnetz Management GmbH sind seit Mai 2011 die zentrale Anlaufstelle für alle Anfragen und Projekte innerhalb des Leipziger Gesundheitsnetz e.V. und die Schnittstelle zwischen den verschiedenen Kooperationspartnern, Mitgliedern, Praxismitarbeitern und dem Vorstand. Sie tragen Verantwortung für Organisation und Koordination der netzinternen Veranstaltungen und Kommunikation sowie für den Ausbau einer gemeinsamen Außendarstellung. Gegenstand des Unternehmens sind der Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen für im Leipziger Gesundheitsnetz kooperierende Leistungserbringer sowie Organisation und Kontrolle ihrer Realisierung und deren Weiterentwicklung. Die Knüpfung weiterer Kooperationsbeziehungen sowie die Entwicklung innovativer Versorgungsstrukturen aus dem Gesundheitsnetz sind die strategischen Themen. Das Netzbüro befindet sich im Königin-Luise-Haus in der Prager Str. 191, 04299 Leipzig.



Kontakt Daten | Netzbüro

Adresse: Leipziger Gesundheitsnetz, Prager Str. 191, 04299 Leipzig

Telefon: 0341 / 35 54 08 28

Fax: 0341 / 35 54 08 26

Erreichbarkeit: regulär Montag bis Freitag von 08:00 – 17:00 Uhr



Mitarbeiter | Netzbüro



Sebastian Klein | M.Sc. Medieninformatik

Assistent der Geschäftsführung

sebastian.klein@gesundheitsnetz-leipzig.de

Mobil: 0176 / 64 88 45 69



Sandra Kemerle, M.A. | Dipl.-Psych.

Projektmanagerin

sandra.kemerle@gesundheitsnetz-leipzig.de

Mobil: 0177 / 19 7 25 71

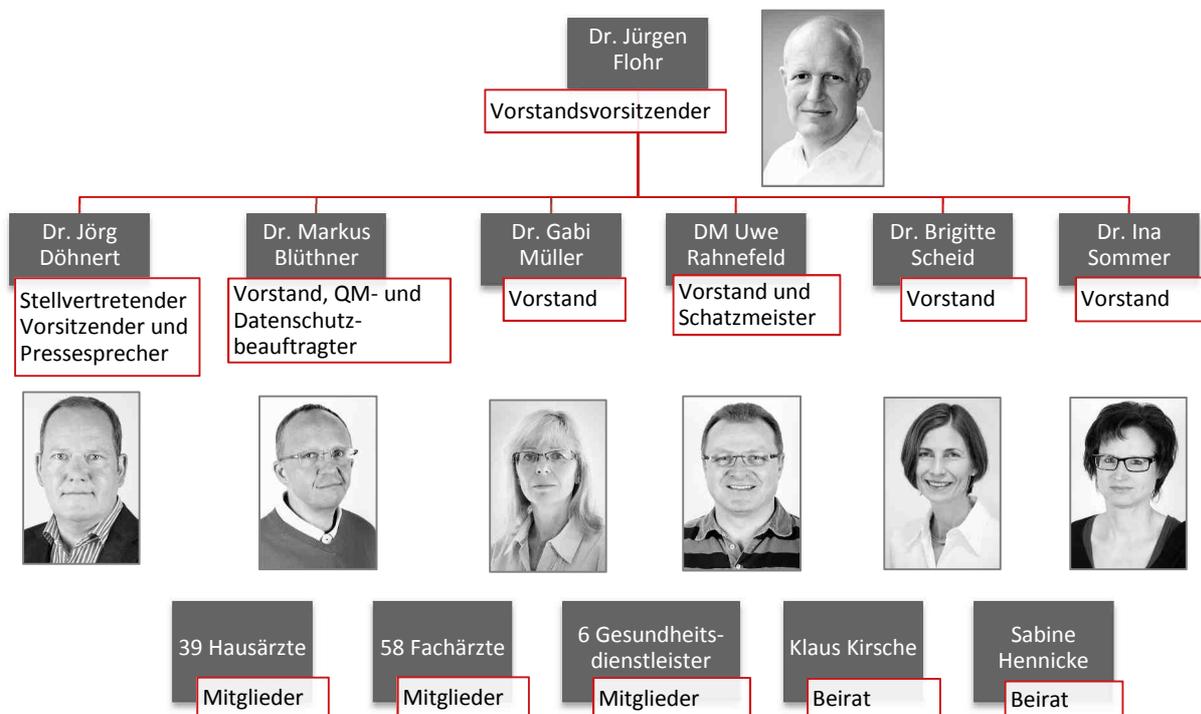
Im Jahr 2013 absolvierte Dr. Urte Hilbers im Rahmen ihres Studiums Gesundheitsmanagement ein Praktikum im Netzmanagement.

Aufgaben | Folgende Aufgaben werden über die Mitarbeiter des Netzbüros abgedeckt:

- **Mitgliederservice**
 - Organisation und Koordination netzinterner Kommunikation
 - Servicedesk für Mitglieder
 - IT-Vernetzung der Praxen
 - Stammdatenmanagement
 - Organisation und Koordination von Mitgliederfortbildungen für Ärzte und Medizinische Fachangestellte (MFA)
 - Projektunterstützung der Arbeitsgruppen
- **Patientenservice**
 - Organisation und Koordination netzexterner Kommunikation
 - Webseite
 - Patientenveranstaltungen
 - Umsetzung weiterer Aktionen nach Kommunikationsplan
- **Assistenz des Vorstandes und der Geschäftsführung der LGN Management GmbH**
 - Versorgungsmanagement
 - IV-Vertragsmanagement
 - Controlling
 - Assistenz des Qualitätsmanagementbeauftragten
 - Organisation und Koordination der Vorstandssitzungen
 - Projektunterstützung

Netz-Organigramm

Der Vorstand wird im Zweijahresrhythmus gewählt und setzt sich derzeit aus vier Haus- und drei Fachärzten zusammen.



4. Qualitätsbericht

4.1 Strukturdaten

Mitgliederstruktur

Mitglieder: 103

Durchschnittsalter: 50

Allgemeinmediziner/Hausärzte: 39

Fachärzte: 58

Physio-/Ergotherapeuten: 6

Facharzttrichtungen:

- Allgemeinmedizin
- Anästhesie
- Angiologie
- Augenheilkunde
- Chirurgie
- Dermatologie
- Diabetologie
- Gastroenterologie
- Gefäßchirurgie
- HNO
- Humangenetik
- Kardiologie
- Kinder- u. Jugendmedizin
- Nephrologie
- Neurochirurgie
- Neurologie / Psychiatrie
- Onkologie
- Orthopädie
- Physikalische u. Rehabilitative Medizin
- Pneumologie
- Radiologie
- Rheumatologie
- Urologie

Die Anzahl der Mitglieder und die damit verbundene Fachgruppenabdeckung im Leipziger Gesundheitsnetz wächst seit der Gründung 2009 kontinuierlich an (s. Abb. 3).

Das aktuelle Verzeichnis aller LGN-Mitglieder finden Sie auf www.gesundheitsnetz-leipzig.de oder gedruckt in unserer Patientenbroschüre.

Patientenstruktur

Sieht man von Patienten ab, die nicht dauerhaft in der Region ansässig sind, erstreckt sich das Einzugsgebiet als Kreis mit einem Radius von rund 30-35 km um Leipzig. Signifikant viele Patienten sind 65 Jahre oder älter (s. Abb. 2). Datenbasis hierfür ist eine im Jahr 2013 von 21 Allgemein- und 36 Fachärzten aus dem Leipziger Gesundheitsnetz durchgeführte und anonymisierte Auswertung.

Von diesen Ärzten wurden im Jahr 2012 ca. 60.000 Patienten behandelt.

Die statistische und grafische Aufarbeitung erfolgte durch das Unabhängige Centrum für empirische Markt- und Sozialforschung (UCEF) in Rostock.

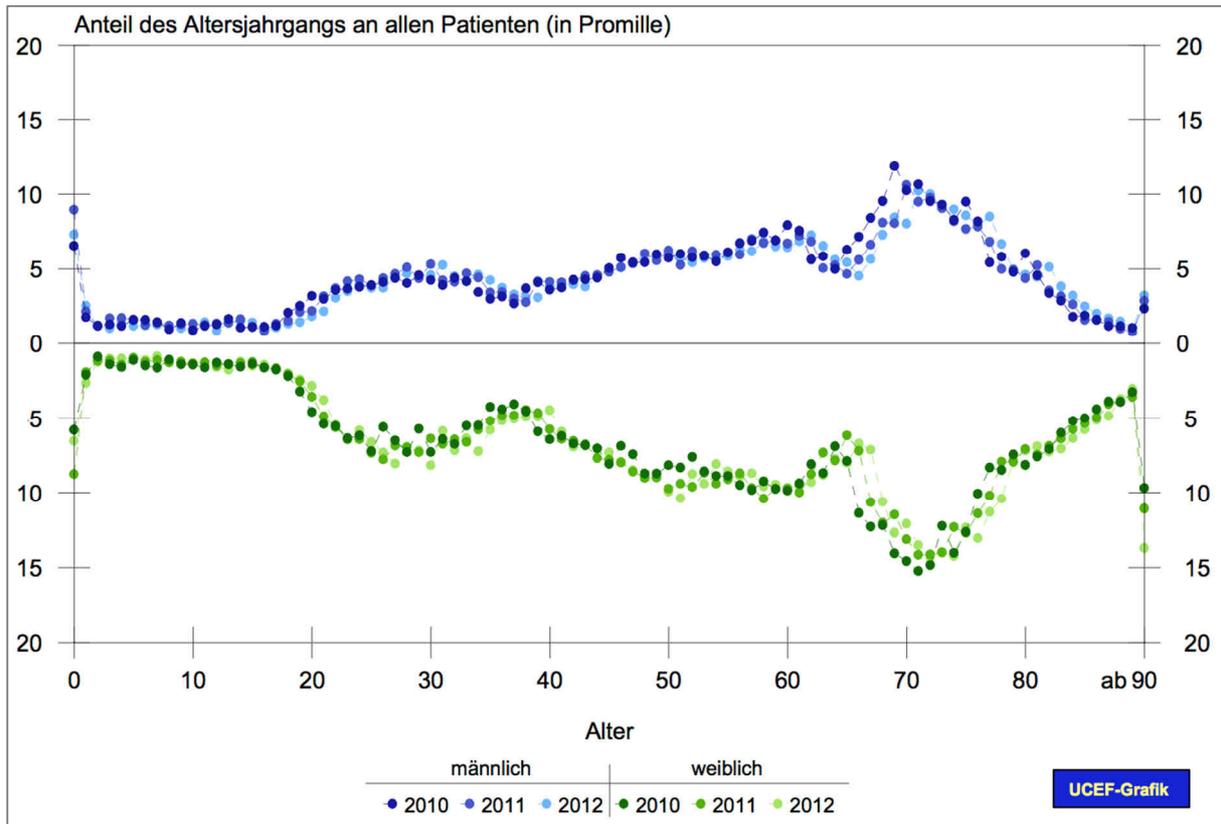


Abbildung 2: Altersverteilung der Patienten im Netz (UCEF)

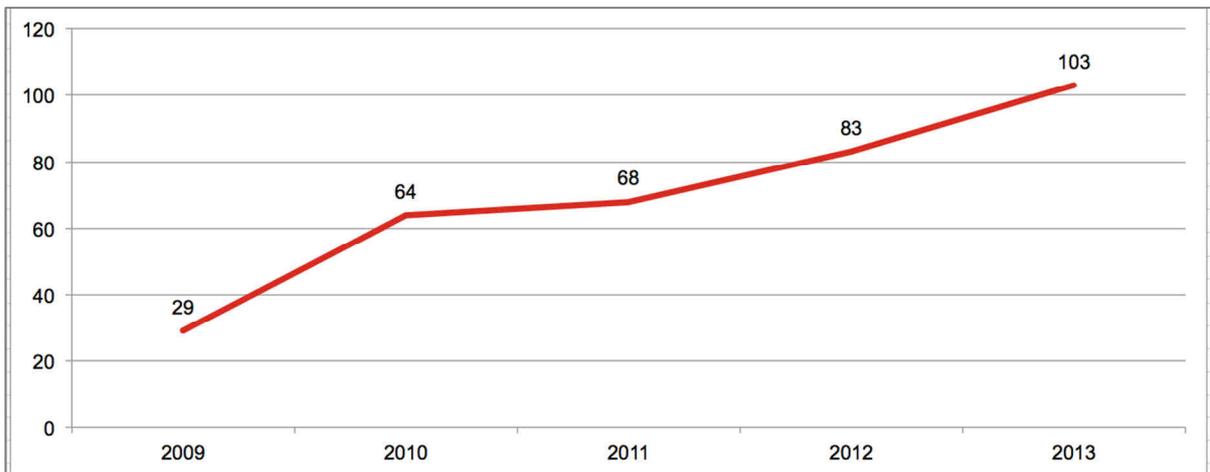


Abbildung 3: Mitgliederentwicklung im Leipziger Gesundheitsnetz seit Gründung 2009 (UCEF)

4.2 Verträge und Kooperationen

Krankenkasse | DAK Gesundheit



Integrierter Versorgungsvertrag seit 10-2011

Für DAK-Netzpatienten arbeiten alle Ärzte und Therapeuten im Leipziger Gesundheitsnetz eng zusammen und sorgen so für aufeinander abgestimmte medizinische Leistungen. Das Ergebnis: Eine höhere Qualität von Behandlungsabläufen, bessere Beratung und mehr Service, wie zum Beispiel schnellere Facharzttermine.

Anzahl eingeschriebener Versicherter: 942
Durchschnittsalter: 59 Jahre

Das Gesundheitsnetz
für DAK-Kunden
in Leipzig und Umland.

LEIPZIGER
Gesundheitsnetz

DAK
Unternehmen Leben

DAK
Spezialisten-
Netzwerk

Krankenkasse | BMW BKK



*Integrierter Versorgungsvertrag von 01-2012
bis 09-2013*

Die BMW BKK hatte mit dem Leipziger Gesundheitsnetz eine Kooperation geschlossen, die den Versicherten deutliche Vorteile bot. Die Besonderheit lag darin, dass Haus- und Fachärzte verschiedener Fachrichtungen, Physio- und Ergotherapeuten koordiniert zusammenarbeiteten. Dies ermöglichte eine besser abgestimmte Behandlung und eine effektivere Zusammenarbeit der Partner.

Anzahl eingeschriebener Versicherter: 205
Durchschnittsalter: 39 Jahre

Gesundheitsnetz
Leipzig.

Ein besonderes
Versorgungsangebot
für BMW BKK Versicherte
in Leipzig.

BMW BKK

Netzwerkpartner



Das LGN ist aktives Mitglied in der Agentur Deutscher Arztnetze e.V., welche die Interessen der rund 400 Arztnetze und Gesundheitsverbände in Deutschland vertritt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.deutsche-aerztenetze.de



Im Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e.V. med in Leipzig haben wir 2013 an der Initiierung und Leitung der AG Intersektorale Versorgung mitgewirkt. Erste Aufgabenstellung ist die Entwicklung, Implementierung und Auswertung von einheitlichen geriatrischen Assessments und das zugehörige Überleitungsmanagement ambulant-stationär-ambulant mit Festlegung von Mindestkriterien.

Zudem haben wir die AG Betriebliches Gesundheitsmanagement mitgestaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.med-in-leipzig.de

Modellprojekt | GeriNet Leipzig



Um die verschiedenen Akteure der geriatrischen Versorgung zu vernetzen, wurde das GeriNet Leipzig als Modellprojekt des Sächsischen Ministeriums für Soziales und Verbraucherschutz gegründet. In der Arbeitsgruppe "Steuerung" des GeriNet Leipzig werden unter anderem durch Mitwirkung von Ärzten des Leipziger Gesundheitsnetzes sektorenübergreifende Behandlungs- und Versorgungspfade für den geriatrischen Patienten, entsprechend seines Risikoprofils, erstellt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gerinet-leipzig.de

Pflegeheimmodellprojekt | hesena



Die hesena Care GmbH hat mit dem Leipziger Gesundheitsnetz einen Kooperationsvertrag geschlossen, der den Pflegeheimbewohnern im Modellprojekt „Domizil am Ostplatz Leipzig“ seit dem 01.08.2012 eine umfassende, ambulante ärztliche Versorgung bietet.

Die integrierte und fachübergreifende Gesundheitsversorgung durch ein festes Hausärzteam plus kooperierende Fachärzte sowie Therapeuten aus dem Leipziger Gesundheitsnetz führt zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner.

Regelmäßig durchgeführte Visiten, die Möglichkeit der Vor-Ort-Betreuung in einem eigenen Behandlungsraum, eine erweiterte Rufbereitschaft an 7 Tagen pro Woche sowie gegenseitige Vertretungen der Ärzte ermöglichen eine kontinuierliche medizinische Betreuung der Heimpatienten.

Die Dokumentation in eine dezentrale elektronische Patientenakte mit automatisiertem Abgleich zwischen den Hausärzten im Heim am Laptop (Datenerfassung vor Ort) gewährleistet eine abgestimmte Therapie zwischen allen behandelnden Ärzten und vermeidet eine zusätzliche Belastung der Bewohner, wie Doppeluntersuchungen oder unnötige Krankentransporte und Krankenhauseinweisungen.

Zwischenbericht 2013

Die Pflegeheimpatienten, die über das Leipziger Gesundheitsnetz versorgt werden möchten, unterschreiben eine Teilnahme- und Datenschutzerklärung sowie die Zustimmung für die Nutzung der elektronischen Patientenakte durch die gemeinsam betreuenden Haus- und Fachärzte.

Im Zeitraum 01.08.2012-31.07.2013 wurden nach bisherigen Ergebnissen 91 (66,91%) der insgesamt 136 Bewohner in der Pflegeeinrichtung durch die LGN-Hausärzte versorgt, nachdem diese schriftlich ihre Teilnahme am LGN Modellprojekt bestätigt haben. Überzeugt haben die Bewohner und deren Angehörige vorrangig das innovative Versorgungskonzept oder pragmatische Gründe, weil z.B. der bisherige Arzt keine Hausbesuche anbietet oder außer Reichweite ist. Zum 31.07.2013 waren 48 Personen wohnhaft, wovon 43 (89,58%) im Modellprojekt eingeschrieben waren und 5 (10,42%) nicht.

Den ersten Erfahrungen zufolge wurde das Versorgungskonzept von den Patienten und dem Pflegeheimpersonal dankbar angenommen. Regelmäßige Kontakte zu Hausärzten und bei Bedarf zu den Facharztgruppen Dermatologie, Neurologie/Psychiatrie, Urologie, HNO oder Diabetologie sichern hierbei die hohe Qualität der medizinischen Betreuung. Durch die regelmäßigen Visiten des festen Ärzteteams hat bereits frühzeitig eine gute Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal und Ärzten stattgefunden.

Bereits durchgeführte Schulungen zu den Themen Schmerzmanagement, Palliativversorgung und Diabetes mellitus konnten ebenfalls die Kommunikation und den Austausch zwischen dem Pflegepersonal und den Ärzten fördern. Eine Evaluation zur Zufriedenheit des Pflegepersonals mit der ärztlichen Versorgung und der Arbeitszufriedenheit der Ärzte ist derzeit in Bearbeitung.

Geplant sind fortlaufende Qualitätszirkel in der Einrichtung, intensivere Fallbesprechungen und Treffen mit den behandelnden Ärzten, um den Pflegekräften noch mehr Sicherheit im Umgang mit den Patienten zu vermitteln.

Ansprechpartnerin zum Pflegeheimprojekt ist Frau Sandra Kemerle, Projektmanagerin.



Abb.: Pflegeheim Domizil am Ostplatz, Leipzig

Versorgungsmanagement-Programm

Pflegeheim PLUS Sachsen



Eine kontinuierliche, intensive Betreuung für pflegebedürftige Heimbewohner durch ein festes Haus- und Fachärzteteam aus dem Leipziger Gesundheitsnetz e.V. im Pflegeheimmodellprojekt Domizil am Ostplatz Leipzig für alle AOK PLUS Versicherten ist seit 01. Januar 2013 vertraglich geregelt.

Grundlage für Pflegeheim PLUS Sachsen ist ein Strukturvertrag, der zwischen der KV Sachsen und der AOK PLUS geschlossen wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.aokplus-online.de/>

4.3 Patientenzufriedenheit

Mittels eines standardisierten Fragebogens wird die Zufriedenheit teilnehmender Patienten der integrierten Versorgung der DAK-Gesundheit regelmäßig per Stichprobe abgefragt. Der Bogen umfasst 8 Fragen, wobei hier nur auf Teilaspekte eingegangen wird. Im Jahr 2012 konnten 52 von 145 versendeten Fragebögen wie folgt ausgewertet werden:

- 64% der Patienten wurden über ihren Hausarzt über das Leipziger Gesundheitsnetz (LGN) und den Vertrag informiert, 28% von Fachärzten und 6% vom Kundenservice der DAK-Gesundheit.
- Dabei fühlten sich 78% ausreichend über die Vorteile des LGN informiert.
- 65% der Befragten gaben an, dass ihre behandelnden Fachärzte gut oder sehr gut mit dem Hausarzt kommunizieren und zusammenarbeiten.
- Keiner der Patienten war mit der medizinische Beratung und Behandlung unzufrieden, 67% bewerteten diese mit gut oder sehr gut.
- 86% aller eingeschriebenen Patienten würden das Leipziger Gesundheitsnetz ihrer Familie und Freunden empfehlen.



Für das 2. Quartal 2014 ist eine Folgebefragung geplant.

4.4 Mitgliederzufriedenheit

Zur regelmäßigen Messung der Mitgliederzufriedenheit wird ein schriftlicher Fragebogen im Leipziger Gesundheitsnetz e.V. verwendet.

Im Jahr 2012 konnten 34 von 83 versendeten Fragebögen ausgewertet werden.

Hauptmotivation, Mitglied im Leipziger Gesundheitsnetz e.V. zu werden, ist der Erhalt der Freiberuflichkeit der Ärzte/Therapeuten (s. Abb. 4), der kollegiale Austausch (s. Abb. 5) und die Erhöhung der Versorgungsqualität für die Patienten (s. Abb. 6). Ein Nutzen aus der Mitgliedschaft ist bisher bei 73% eindeutig oder zum Teil eingetreten.

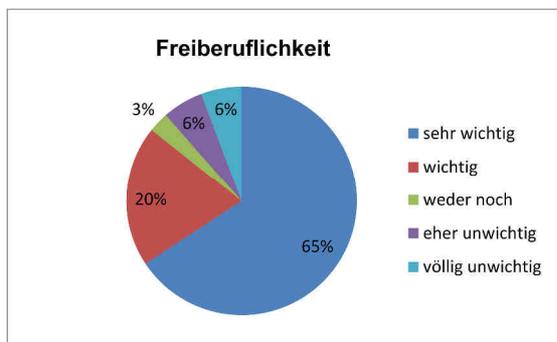


Abbildung 4

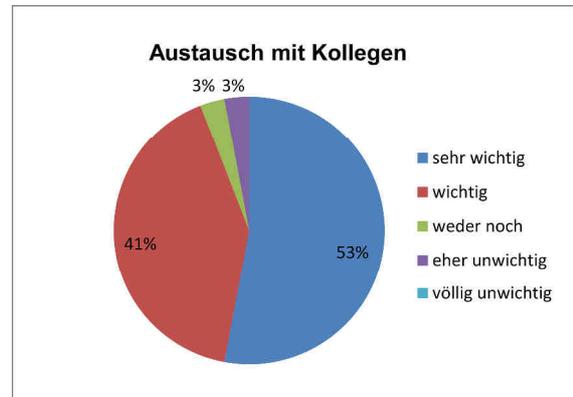


Abbildung 5

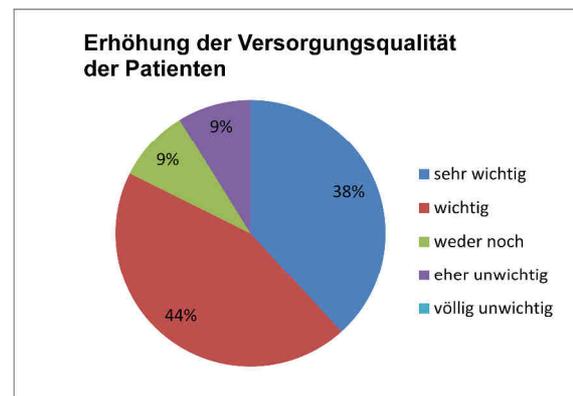


Abbildung 6

4.5 Interne Kommunikation

Anzahl Mitgliederversammlungen 2013	3
Anzahl Vorstandssitzungen 2013	10
Kompetenzgruppen im Netz	Verantwortliche Personen
Behandlungspfad Vorhofflimmern	Dr. Thomas Peschel <i>FA f. Innere Medizin u. Kardiologie</i> Dr. Matthias Weißbrodt <i>FA f. Innere Medizin u. Kardiologie</i> Dr. Heinz-Michael Assmann <i>FA für Innere Medizin</i> Dr. Jörg-Friedrich Onnasch <i>FA f. Allgemeinmedizin, FA f. Herzchirurgie</i> Dr. Petra Kalischewski <i>FÄ f. Neurologie</i>
Behandlungspfad Rückenschmerz	Dr. Markus Blüthner <i>FA f. Orthopädie u. Unfallchirurgie</i> Dr. Jörg Döhnert <i>FA f. Neurochirurgie</i>
Behandlungspfad Stoffwechselerkrankungen	Dr. Birgit Höne-Römmel <i>FÄ für Innere Medizin, Diabetologie, Endokrinologie</i> Dr. Volker Brauer <i>FA f. Innere Medizin, Diabetologie</i>
AG Steuerung - Mitarbeit im GeriNet Leipzig insb. ANGELINA Geriatrie-Screeningbogen	Dr. Ina Sommer <i>FÄ f. Allgemeinmedizin</i> DM Angelika Gabriel-Müller <i>FÄ f. Allgemeinmedizin</i>
AG und Qualitätszirkel Pharmakotherapie	PD Dr. med. habil. Holger Kittner <i>FA f. Allgemeinmedizin, FA f. Pharmakologie und Toxikologie</i>
Netz-Qualitätsmanagement	QM-Beauftragter Dr. Markus Blüthner
Wissenschaftliche Leitung DMP-Fortbildungsreihe	Prof. Dr. Ingolf Schiefke Dr. Volker Brauer



Mitgliederveranstaltungen und Fortbildungen 2013	Datum	Teilnehmerzahl
DMP-Fortbildung	23.01.2013	61
Netzschwesternfortbildung Notfall in der Arztpraxis	27.02.2013	21
Workshop „Diagnose von Gelenkerkrankungen: Untersuchung der Gelenke am Patienten“	27.02.2013	20
Netzschwesternfortbildung Lungenfunktionsschulung	17.04.2013	15
Qualitätszirkel Pharmakotherapie	24.04.2013	12
DMP-Fortbildung	29.05.2013	61
Impf Fortbildung für Ärzte und Netzschwestern	03.07.2013	45
DMP-Fortbildung	18.09.2013	31
Qualitätszirkel Pharmakotherapie	16.10.2013	8
Netzschwesternfortbildung Hygiene und MRSA	16.10.2013	22
DMP-Fortbildung	27.11.2013	31
Netzschwestern-Workshop Umgang mit schwierigen Patienten	27.11.2013	15

Die Netzschwestern – Medizinische Fachangestellte sind unentbehrlich im Leipziger Gesundheitsnetz

Für die Kommunikation mit den Patienten, zwischen den Mitgliederpraxen und zum Netzbüro sind sie unentbehrlich für ein gelebtes Gesundheitsnetz. Die Rede ist von den Medizinischen Fachangestellten unserer Mitgliedspraxen. Diese werden bei uns mindestens zweimal jährlich in praxisrelevanten Themen, wie Hygiene, und zur Organisation unserer Netzprojekte zur Fortbildung und gegenseitigem Erfahrungsaustausch eingeladen. Auf Netzebene übernehmen sie zusätzliche Aufgaben und Verantwortung, beispielsweise für die Aufklärung und Einschreibung von Patienten in integrierten Versorgungsverträgen, Dokumentation und ein funktionierendes Überweisungsmanagement. Schwester Juliane aus der ORTHOPRAXIS LEIPZIG: „Unsere Netzpatienten profitieren von schnelleren Terminen, dem breiten Spektrum an Fachrichtungen, die sich abstimmen, und zunehmend elektronisch übermittelten Behandlungsdaten. Nach und nach spüren sie das auch und sind dankbar, dass es ein Gesundheitsnetz in unserer Stadt für sie gibt.“



4.6 Externe Kommunikation

Externe Veranstaltungen / Vorträge des Netzmanagements 2013	Datum
Symposium Diabetes und Pflege in Dresden, Vortrag „Dokumentation und Austausch patientenbezogener Daten zwischen Pflegeheim und Praxis – einfach per Mausclick“	12.01.2013
Gesundheitsnetzwerkerkongress in Berlin, Vortrag zum Pflegeheimmodellprojekt	09.04.2013
KBV-Messe in Berlin, Gemeinschaftsstand und Vortrag mit dem GeriNet Leipzig „Innovative Akut- und Langzeitversorgung geriatrischer Patienten in der Region Leipzig“	17.04.2013
Stand mit Beratungsangebot im BMW Werk Leipzig zur "Woche der seelischen Gesundheit"	03.-04.07.2013
GeriNet Ergebniskonferenz in Leipzig, Vortrag „LIQUID - Leipziger intersektorales quaternäres Informationsdesign“	28.08.2013
DKB-Eliteforum Gesundheitswirtschaft in Berlin, Gemeinschaftsvortrag mit dem GeriNet zum LIQUID-Konzept in der Region Leipzig	16.09.2013
MSD Gesundheitsforum in München, Vortrag „Versorgung effizienter gestalten - Beispiele aus der Praxis im Leipziger Gesundheitsnetz“	18.09.2013

Leipzig, Ergebnisvorstellung Netzwerk Diabetischer Fuß Leipzig, Fußnetz e.V. und Leipziger Gesundheitsnetz	16.10.2013
Berlin-Chemie Synedrion, Gemeinschaftsvortrag „Regionales Versorgungsmanagement für geriatrische Patienten“	16.11.2013
Gesundheitsamt Leipzig, Netzvorstellung im Rahmen der AG Gesundheitliche Versorgung des Gesunde Städte-Netzwerk Leipzig	25.11.2013
Sächsischer Geriatrietag in Leipzig, Vortrag zum Konzept einer Geriatrischen Schwerpunktpraxis im Leipziger Gesundheitsnetz	07.12.2013

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2013

- Webseitenzugriffe im Jahr 2013 auf www.gesundheitsnetz-leipzig.de
4288 Webseitenaufrufe von 2816 eindeutigen Besuchern
- Leipziger Gesundheitsnetz Patientenbroschüre
Auflage 2013: 7500 Stück
- Zwei Berichterstattungen zu unserem Gesundheitsnetzwerker-Preisgewinn:
- 11.04.2013 | Leipziger Volkszeitung
- 16.04.2013 | ÄrzteZeitung
- Präventionskampagne 2013:
- Impfwochen in Hausarztpraxen



LEIPZIGER
Gesundheitsnetz

Impfwochen

Impfen schützt Sie und andere vor gefährlichen Krankheiten!

Nutzen Sie unsere **Impfwochen** vom **09. bis 20. September 2013** und kommen Sie zur Impfberatung in Ihre Hausarztpraxis!

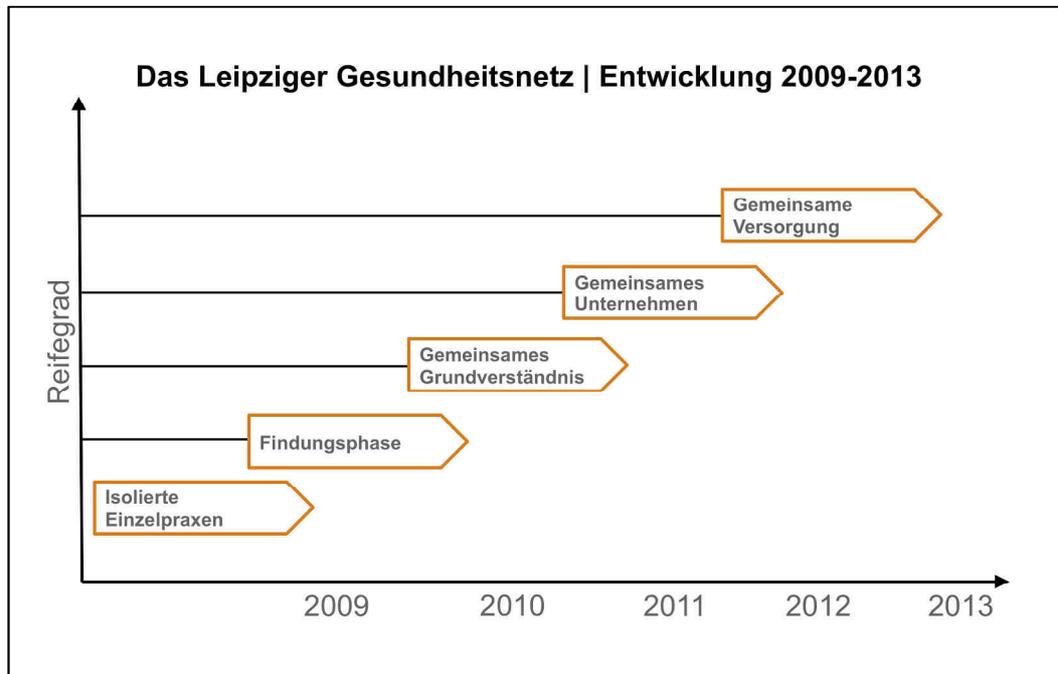
Weitere Informationen unter:
www.gesundheitsnetz-leipzig.de

Was wird im Beratungsgespräch mit Ihrem Arzt geklärt?

- Beratung zum Thema Impfen
- Impfstatuskontrolle (Impfpass, falls vorhanden, bitte mitbringen)
- Gegebenenfalls Auffrischungsimpfung, z.B. für Keuchhusten, Polio, Diphtherie, Tetanus, Masern, Mumps, Röteln, HPV oder Pneumokokken

Wann haben Sie das letzte Mal über Ihren Impfschutz nachgedacht?

5. Chronologie und Meilensteine der Netzentwicklung



2009 | Im November 2009 wurde der Verein „Leipziger Gesundheitsnetz e.V.“ mit 29 Mitgliedern gegründet, um die isolierte Arbeit in Einzelpraxen mit folgender Zielstellung zu überwinden:

- Erhaltung der Freiberuflichkeit und Erhöhung der Arbeitszufriedenheit
- Entwicklung und Mitgestaltung innovativer fach- und sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen
- Gemeinsame Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit

2010 | Das gemeinsame Grundverständnis spiegelte sich in der intensiven Kommunikation zwischen den Einzelpraxen sowie in der Arbeitsgruppenbildung zur Erarbeitung gemeinsamer Behandlungspfade zur abgestimmten Diagnostik und Therapie wider. Einführung eines Überweisungsmanagements mit Prioritätenkodierung.

2011 | Im Juni Gründung der LGN Management GmbH unter der Leitung von sieben Ärzten als haftungsbeschränkte und verbindlich arbeitende Gesellschaftsstruktur für Direktverträge des Leipziger Gesundheitsnetz e.V. Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung mit der BMW BKK und der DAK-Gesundheit. Strukturierte Einführung der elektronischen Arztbriefkommunikation zwischen den Praxen.

2012 | Start des Pflegeheimmodellprojektes "Domizil am Ostplatz Leipzig" inkl. dezentraler elektronischer Patientenakte.

Einführung eines praxisübergreifenden Qualitätsmanagementsystems sowie regelmäßige netzinterne Fortbildungen für Ärzte und Medizinische Fachangestellte.

Mitgliederzuwachs aus dem Leipziger Umland auf insgesamt 83 Haus-/Fachärzte und Gesundheitsdienstleister.

2013 | Gewinn des Gesundheitsnetzwerkerpreises sowie des MSD-Patientenpreises mit dem Konzept einer Geriatrischen Schwerpunktpraxis mit angegliedertem Care- und Case-Management im Netz.

Etablierung einer DMP-Fortbildungsreihe in Leipzig.

Kontinuierliches Wachstum auf 103 Mitglieder.

Umsetzung des AOK Pflegeheim PLUS Vertrags im Pflegeheimmodellprojekt (bisher 71 eingeschriebene Patienten).

Mehr als 1000 teilnehmende BMW BKK und DAK-Patienten in der integrierten Versorgung.

6. Impressum

Herausgeber:

Leipziger Gesundheitsnetz e.V.

Kontaktdaten:

Prager Str. 191, 04299 Leipzig

Telefon: 0341/ 35 54 08 28

Telefax: 0341/ 35 54 08 26

Anfragen über:

info@gesundheitsnetz-leipzig.de

www.gesundheitsnetz-leipzig.de

Copyright Infografik S. 2: infogr.am

Redaktion:

Dr. Markus Blüthner (QM-Beauftragter),

Sebastian Klein (Assistent des QMB)

Redaktionsschluss: 31.01.2014

„Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Kooperationspartnern für ihr Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen in 2013 bedanken!

Wir können stolz auf unsere dynamische Entwicklung und die täglich gelebte fachgruppenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb unseres Leipziger Gesundheitsnetzes sein. Damit zeigt sich, dass innovative Versorgungskonzepte und -strukturen in unserer Region von niedergelassenen Ärzten selbst entwickelt und aktiv mitgestaltet werden können.“

Dr. med. Jürgen Flohr

Facharzt für Allgemeinmedizin und Vorstandsvorsitzender im Leipziger Gesundheitsnetz

